

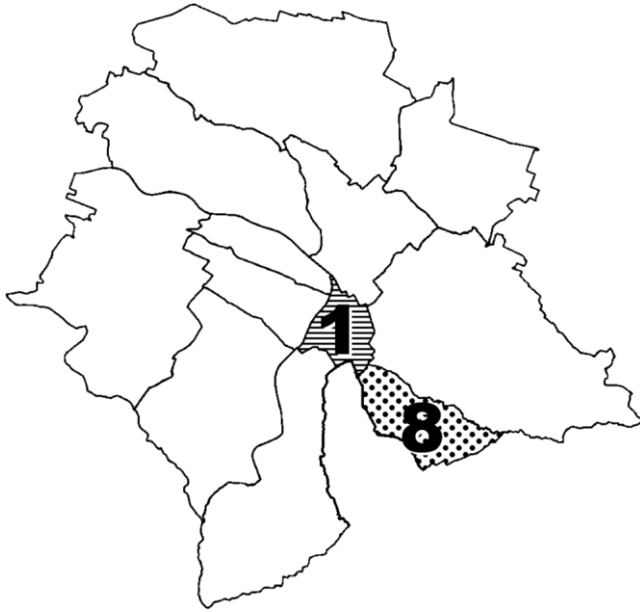
Nachbarschaftshilfe

Kreis 1: Kulturhaus Helferei
Kirchgasse 13, 8001 Zürich
Donnerstag, 17–19 Uhr

Kreis 8: GZ Riesbach
Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich
Mittwoch, 10–12 Uhr

Tel. 077 506 43 52

Kreis1und8@nachbarschaftshilfe.ch

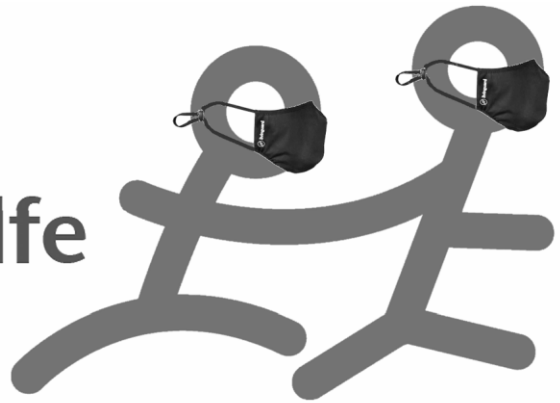


Jahresbericht

2020



Nachbarschaftshilfe Kreis 1 & 8



20. Vereinsversammlung

Wegen der Pandemie wurde die für den April geplante 20. Vereinsversammlung durch eine Abstimmung auf dem Korrespondenzweg ersetzt. Dazu wurde ein Fragebogen auf Papier versandt und auch online zur Verfügung gestellt.

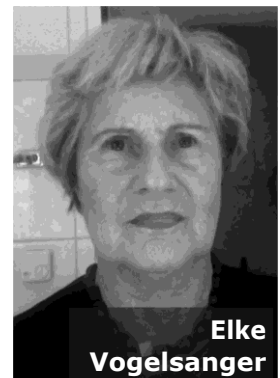
72 Mitglieder nahmen teil, womit die Beteiligung besser ist als sonst. Die Mitglieder konnten ein Formular auf Papier (45 Rücksendun-

gen) oder online (25, mit Google-Docs) ausfüllen. 2 gingen per Mail ein.

Alle Traktanden sind *angenommen*, und zwar mit Ja-Mehrheiten von 88,7 bis 98,6 Prozent. Damit ist die Integration des Kreises 8 vollzogen.

Neue Vorstandsmitglieder sind *Ruth Keller* und *Elke Vogelsanger*, beide aus Riesbach.

	ja	nein	Ent- haltung	einge- gangen
Traktandum 4: Protokoll	65	0	6	71
Traktandum 5: Änderung Statuten	63	3	5	71
Traktandum 6: Inkraftsetzung Statuten	63	2	5	70
Traktandum 7: Jahresbericht	67	0	4	71
Traktandum 9: Rechnung	65	0	4	69
Traktandum 10: Budget	67	0	5	72
Traktandum 11: Beitrag	71	0	1	72
Traktandum 13: Wahl Ruth Keller	67	1	4	72
Traktandum 13: Wahl Elke Vogelsanger	64	2	3	69



Personelles

Rücktritte

Anja Hefti hat sich aus beruflichen Gründen per Ende Jahr als Präsidentin verabschiedet. Aus gesundheitlichen Gründen hat **Margrit Tappolet** per Ende Dezember ihren sofortigen Rücktritt gegeben. M. Tappolet hat in ihrem langjährigen Engagement erfolgreich das Ressort Fundraising geführt. Altershalber verabschiedet sich auch **Ruth Frischknecht** auf die Vereinsversammlung. Sie hat viele Jahre mit grösster Sorgfalt das Ressort Finanzen geleitet und die Nachfolgerin **Zehra Bayzat** gut in die Aufgabe eingeführt. Wir bedanken uns bei den drei Frauen für ihr Engagement für die Nachbarschaftshilfe 1 & 8. Sobald wir uns wieder treffen dürfen, möchten wir uns offiziell

verabschieden und uns persönlich bei ihnen bedanken.

Neuwahl

Zur Wahl in den Vorstand stellen sich:

Zehra Bayzat für das Ressort Finanzen. Sie arbeitet an der ZHAW, Finanzen & Services. Mit ihr konnte eine ausgewiesene Nachfolgerin für Ruth Frischknecht gefunden werden.

Belinda Harris ist Sozialdiakonin der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich, Kirchenkreis eins Altstadt. Sie wird im Vorstand als Beisitzerin mitwirken.



**Zehra
Bayzat**



**Belinda
Harris**



**Ruth
Keller**



**Christina
Seitz**

Christina Seitz stellt sich als Vorstandsmitglied und Kopräsidentin zur Verfügung. Damit sind beide Kreise im Vorstand vertreten. Sie wohnt in der Altstadt und ist schon einige Jahren bei der Nachbarschaftshilfe aktiv.

Zur Wahl ins Präsidium stellt sich:

Ruth Keller, wohnhaft im Kreis 8, wurde 2020 in den Vorstand gewählt. Sie musste unerwartet die Aufgaben des Präsidiums übernehmen. Bei den Neuwahlen stellt sie sich für das Kopräsidium zur Verfügung.

Bericht der Vermittlerin Katja Chmelik

Aktivitäten

Mit Beginn des Jahres lief noch alles seinen gewohnten, erfreulichen Gang – bis die Coronakrise kam und der Lockdown! Unnötig zu betonen, dass dies für viele Nachbarinnen und Nachbarn, sowie unsere Freiwilligen, neue Herausforderungen mit sich brachte. Aufgrund der Schliessung des Kulturhauses Helferei, der plötzlichen Anfrageflut, dem Mindestabstandhalten, den Versammlungsverboten und technischen Anforderungen im «Home-Office» etc., wurde auch die Vermittlungsstelle ganz schön gefordert: wir waren werktags täglich per Telefon und E-Mail verfügbar. Unsere Vizepräsidentin, Margrit Tappolet, erkannte schnell die herausfordernde Lage und stieg in die Vermittlungsarbeit mit ein. Mit vereinten Kräften gelang es uns, den Anfragenden die benötigte Hilfe zukommen zu lassen oder gegebenenfalls eine andere Lösung für sie zu finden. Danke Margrit!

Anfragen und Einsätze

Viel grösser als die Verunsicherung während des Lockdowns war die Hilfsbereitschaft von jungen, wohlmeinenden QuartierbewohnerInnen: Über 60 freiwillige HelferInnen boten uns spontan ihre Zeitkapazitäten für Einsätze an! 44 davon konnte ich per Videokonferenz kurz kennenlernen und sie über die Notwendigkeiten informieren. Zwischen März und April z. B., den anfrageintensivsten Monaten, kamen 33 Freiwillige zu einem oder regelmässigen Einsätzen.

17 der «Zeitfreiwilligen» entschlossen sich, für den Verein aktiv zu bleiben. Insgesamt

durften wir in diesem Jahr sogar 45 neue Freiwillige begrüßen! Freiwillige, die sich bis zum Lockdown bereits um Klienten gekümmert hatten, fanden Wege, «ihren» Klienten weiterhin, trotz widrigen Umständen, sichere Unterstützung zu schenken.

Gesamt 156 Hilfsanfragen gelangten an die Vermittlungsstelle. 117 Vermittlungen kamen zustande.

79 freiwillig Mitarbeitenden waren im Einsatz (59 Frauen und 20 Männer).

58 Anfragenden, deren Anliegen unsere Möglichkeiten oder Rahmenbedingungen überstiegen, die in anderen Kreisen wohnten oder solchen, die bloss um Informationen baten, half ich mit passenden Triagen weiter. Bisweilen bedurfte es zusätzlicher Hilfsadressen zu getätigten Vermittlungen.

10 Freiwillige zogen aus unseren Einsatzkreisen weg oder waren aufgrund veränderter Lebenssituationen nicht mehr in der Lage, ein aktives Engagement fortzusetzen.

Unsere freiwillig Mitarbeitenden leisteten gesamt 1527,75 Stunden in 721 Einsätzen.

Im Lockdown stand die schnelle, unbürokratische Hilfe an vorderster Stelle. Unsere spontan eingesprungenen «Zeitfreiwilligen» leisteten ca. 298,25 Stunden in ca. 329 Einsätzen. So kommen wir 2020 auf die Gesamtzahl von 1826 geleisteten Stunden in gesamt 1050 Einsätzen!

Die am häufigsten angefragten und geleisteten Hilfestellungen 2020:

Die Vermittlungen mussten auf ein Minimum reduziert werden. Keine Überraschung, dass Einkaufshilfen überwogen. Die zweithäufigste Anfrage betraf Gesellschaft in «angepasster Form», z. B. übers Telefon oder in sicherem Abstand draussen. Sozialer Austausch ist und bleibt Essenz der Nachbarschaftshilfe!

Ich brauchte u. a. einen neuen Bürodrucker und war enorm dankbar, dass sich erfahrene Freiwillige meines Anliegens annahmen und ihn mir nicht nur aussuchten, sondern auch noch direkt ins Büro und zum Laufen brachten. Ebenso gab es ein Bürohandy! Danke Rolf, danke Jürg, danke Ruedi für diese grossartige, umfassende Unterstützung und euren geduldierten Service!

Seit Herbst arbeiten der Vorstand und ich mit einem **Datentool des Fördervereins**, so dass wir jetzt, als vergrösserte Nachbarschaftshilfe Kreis 1 und 8, immer alles im Überblick haben. Das Bild auf S. 5 gibt einen Eindruck.

Weiterbildung

Die einzige Weiterbildung für Freiwillige und Vermittlerinnen, organisiert vom Förderverein, konnte am 20. November virtuell stattfinden. Der Ethiker Dr. Jean-Daniel Strub referierte zum Thema «Ethische Grundsätze im Umgang mit Klientinnen und Klienten».

Erfahrungsaustausch

Das Erste, was nach der Öffnung regulär stattfinden konnte, war ein **Erfahrungsaustausch der Vermittlerinnen** am 23. Juni im grossen Pfarramtssaal Heilig Kreuz in Altstetten.

Im Förderverein hatte es im Frühjahr grössere Veränderungen gegeben: Kathrin Winzeler hatte die Geschäftsstelle von Hedy Betschart übernommen. Sie führte durch das Treffen und stellte sich uns bei dieser Gelegenheit vor. Der zweite Erfahrungsaustausch konnte am 3. November im grossen Pfarreisaal St. Martin in Fluntern stattfinden und die Präsidentin des FNBH, Ilse Kaufmann, nahm teil.

Nach 4 Jahren mussten wir VermittlerInnen uns ausserdem von der geschätzten Supervisorin Mirjam Bollag verabschieden und das aus der Ferne, weil der Supervisionstermin auf März angesetzt war! Erst am 7. Juli konnte im grossen Gemeindesaal der Johanneskirche im Kreis 5 eine **Supervision** durchgeführt werden, welche zum ersten Mal von «unserer» Elisabeth Gasser geleitet wurde. Eine

glückliche Wahl, wir fühlten uns gleich wohl mit ihr. Die zweite Supervision durften wir am 17. November am selben Ort besuchen.

Hoffnungsvoll planen, verschieben und letztlich doch absagen: so erlebte ich auch die Organisation des **Sozialtätigentreffs Kreis 1**, die dieses Jahr mir zugefallen ist: Beide geplanten Institutionsbesichtigungen mussten abgesagt werden. Am 12. November ermöglichte Ariane Ackermann, Sozialdiakonin KK1, 8 Teilnehmenden im grossen Sitzungsraum des Lavaterhauses zum Austausch zusammenzukommen.

In Riesbach mussten wir auf alle Treffen verzichten.

Am 23. August war ich zum Gottesdienst mit Abschiedsapéro vom langjährigen Sozialdiakon der Kirche Neumünster, Roland Bachmann, eingeladen. Die Zusammenarbeit mit ihm war äusserst positiv, seit wir angefangen haben, Riesbach auszuhelfen.

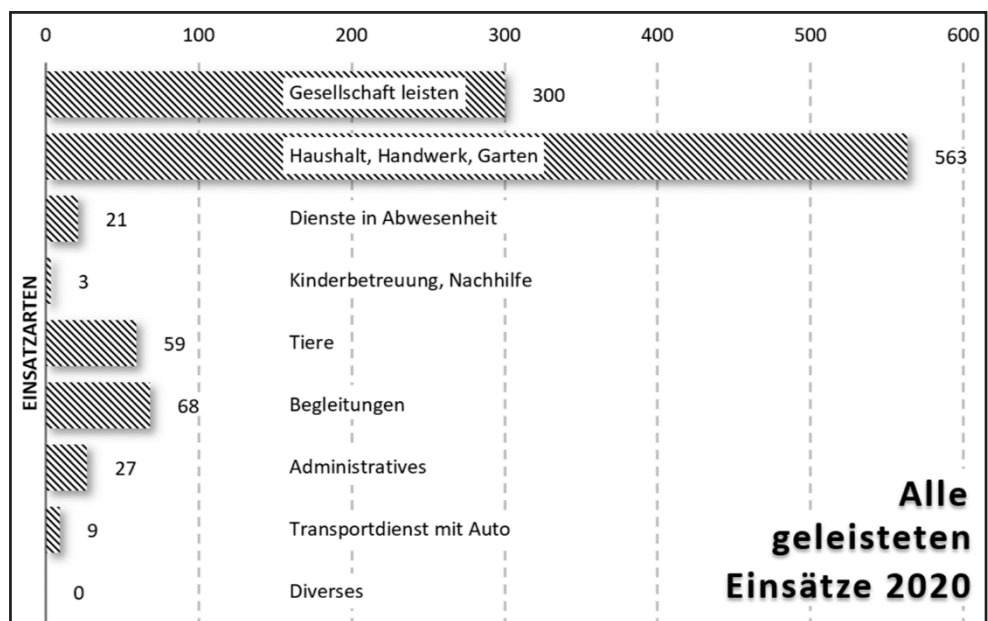
Zum Jahresausklang nahm ich am Abend des 1. Dezember an einer interessanten Online-Veranstaltung der ZHAW zum Thema «Freiwilligenarbeit: notwendig oder überflüssig?» teil.

Gesellige Anlässe

Traurig mussten wir, nach vielem Hin- und Herüberlegen, samt vorsichtigem Planen, letztlich doch auf alle geselligen Anlässe verzichten. Natürlich heisst verschoben nicht aufgehoben! Sobald es die Umstände erlauben, wird es wieder schöne Anlässe sowohl im Kreis 1 als auch in Riesbach geben.

Rückblick und Ausblick

Dadurch, dass wir seit der schriftlich durchgeführten Vereinsversammlung vom 28. August zur NBH Kreis 1 & 8 geworden sind, werden wir u. a. über ein zweites Büro im Gemeinschaftszentrum Riesbach verfügen. Alle Neue-



rungen werden zu gegebener Zeit kommuniziert.

Traurigerweise mussten wir uns von unserer geschätzten Präsidentin verabschieden! Danke Anja für all deinen Einsatz und die Dynamik, die du eingebracht hast. Besonders gerne erinnere ich mich an das schöne Jubiläumsfest, welches du so einzigartig auf die Beine gestellt hast!

Ich freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und bin bereit für das Vereinswachstum. Danke für euren Einsatz und die Unterstützung in diesem fordernden Jahr!

Es war mir eine Ehre, Freude und Erleichterung mit wirklich tollen, verantwortungsbewussten Freiwilligen in Kontakt

zu sein. Ihr habt viel geschafft und möglich gemacht! Danke!

Schön, wenn Ihnen, als geschätzte KlientInnen, die vermittelte Hilfe Freude brachte! Danke für Ihr Vertrauen unserem Verein gegenüber.

Schluss S. 6

Ein neues Hilfsmittel: Das Datentool des Fördervereins.

Jahresrechnung und Budget

	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Einnahmen			
Mitgliederbeiträge	3'500	3'570.00	3'500
Spenden, Unterstützungen	15'000	15'651.65	15'000
total Einnahmen	18'500	19'221.65	18'500
Ausgaben			
Personal (inkl. Unfallversicherung)	11'000	11'257.60	14'500
Büro, Drucksachen, Computer, Honorare	600	739.80	2'000
Porti, Telefon	1'000	1'283.05	1'500
PR und Werbung	2'000	930.60	2'000
diverse Ausgaben (Jahresbericht, Trägerverein, Sitzungen)	1'600	1456.30	1'500
Anerkennung für Freiwillige (Sommer- und Herbstessen, Reka)	2'500	1'357.70	2'500
total Ausgaben	18'700	17'025.05	24'000
Einnahmen	18'500	19'221.65	18'500
Ausgaben	−18'700	−17'025.05	−24'000
Mehreinnahmen	−200	2'196.60	−5'500

Bilanz per 31. 12. 2020

	Aktiven	Passiven
Kasse	47.10	
Post-Finance-Konto 87-691846-6	9'272.04	
E-Deposito-Konto 92-254426-0	38'131.60	
Schlüsseldepot Riesbach	100.00	
Kreditoren		545.60
Rückstellung		7'000.00
Eigenmittel per 1. 1. 2020	37'808.54	
Mehreinnahmen	2'196.60	
Eigenmittel per 31. 12. 2020		40'005.14
total	47'550.74	47'550.74

Schluss von S. 5

Förderlich war der Austausch mit den Instituti-

Grosser Dank gebührt unseren Bürogastgebern, dem Team des Kulturhauses Helferei,

onsvertreterInnen. Gemeinsam konnten wir in diesen herausfordernden Zeiten bestmögliche Hilfen für alle Anliegen finden. Danke für diese wertvolle Zusammenarbeit!

die auch in diesen schwierigen Zeiten stets kompetente Ansprechpersonen waren und mich in allen Belangen berieten und unterstützten. Merci vielmals!

Bericht über die Revision der Jahresrechnung des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 & 8 Zürich

zu Handen der ordentlichen Vereinsversammlung

Als Revisorinnen haben wir die Jahresrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020 des Verein Nachbarschaftshilfe Kreis 1 & 8 geprüft.

Wir haben festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die ausgewiesenen Bestände durch Postcheckkonto-Auszüge und sonstige Unterlagen belegt sind.

Die Erfolgsrechnung weist einen Einnahmehüberschuss von Fr. 2196.60 aus. Die Eigenmittel des Vereins haben sich dadurch gegenüber dem Vorjahr auf Fr. 40'005.14 verbessert.

Die Revisorinnen empfehlen der Vereinsversammlung:

- die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen;
- den Einnahmenüberschuss von Fr. 2196.60 den Eigenmitteln zuzufügen;
- dem Vorstand, dem Präsidium und der Kassierin Entlastung zu erteilen und einen besonderen Dank auszusprechen für ihre intensiven Bemühungen für die Interessenförderung des Vereins.

Zürich, 13. Februar 2021

Die Revisorinnen:

Lisbeth Rüegg und Karin Krebser

Allen Spenderinnen und Spendern danken wir herzlich – den Privatpersonen, Kirchgemeinden, Firmen und Organisationen

Privatpersonen

Bär Nina
Bauer Peter
Baumgartner Urs L.,
Dr. iur.
Baur Gabrielle
Behjati/Bosma
Billeter Beatrice
Biondi Massimo
Bos Theodorus
Danioth Cäcilia
Dätwyler Liselotte
Droese Beatrice
Früh Christa
Gasser-Künzi Elisabeth
Gontersweiler Beat,
Dr. med. dent.
Hefti Doris
Heinz Christian
Hew Anna Marie, Dr. med.,
u. Hew Willy A.
Imholz-Rickli Robert, Dr.
Keller Regula
Keller-Spiess Ursula
Knoch Barbara
Krebser Karin

Küper Martin
Lambert Claude
Lämmli Walter
Lenz Honegger Beatrice
Meienhofer Gertrud,
Zangger W.
Meyer Jürg
Meyer Oertle Karin
Mousson Susi
Müller Andreas
Navarro Antonio
Prestele Georges Oscar
Richard Beatrice
Rothenhäusler Peter und
Bohacek Ines
Röthlisberger Hilde
Schawalter Elisabeth
Scheidegger Zbinden
Esther
Schindler Peter
Schulthess Adrian
Seitz-Bossi Christina
Sigrist-Knöpfli
Ursula und Christoph
Stackmann Eva Maria
Stier Steinbrüchel Katja
Strasser Ursula

Tappolet Margrit
Tomsu Walter
Trachsel Andres u. Wydler
Trachsel Monika
Uchtenhagen Ambrosius,
Prof. Dr. med.
Vetterli Egger Luca
Wegmann Werner
Willi Margrit
Wunderli Rosmarie
Züst-Müller Denise

Eppler Maler AG, Thomas
Eppler
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Zürich, Kirchenkreis eins
Altstadt
H. Schwarzenbach AG
Nay Elektro-Anlagen
Nussbaumer Adrian,
Schreinerei
TopPharm-Apotheke
Paradeplatz
Papeterie Zumstein AG

Firmen, Kirchgemeinden und Organisationen

Blumenbinder, Regula
Guhl
Christkatholische
Kirchgemeinde
Delmar AG, G. Marinaro
und M. Delachaux

*Ruth Frischknecht,
abtretende Kassierin*



Wir danken auch herzlich für die vielen Mitgliederbeiträge.